

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert
in Neumarkt i.d.OPf. - Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



1.7.2022

**Selig seid ihr, wenn euch die Menschen has-
sen und euch ausstoßen und schmähen und
verwerfen euren Namen als böse um des Men-
schensohnes willen** (Lukas 6, 22).

**Mexiko – die Jesuiten-Padres Javier Campos
und Joaquin Mora wurden bei dem Versuch er-
schossen, einen Mann zu verteidigen, der auf
der Flucht vor einem Bewaffneten in der Kir-
che Schutz suchte.** Zur Zeit arbeite man mit den
Bundes- und Landesbehörden zusammen, um die
Sicherheit weiterer Jesuiten sowie des örtlichen
Pastoralteams zu gewährleisten. Der Provinzial
bittet alle um Gebet für die Getöteten und die Or-
densleute, deren Leben in Gefahr ist ((Quelle: VATI-
CAN NEWS).

Fürbitte: Beten wir um den Schutz der Geistli-
chen, die sich für ihre gefährdeten Ordensbrüder
einsetzen.

**Nigeria – ein weiteres Massaker wurde von Fu-
lani-Hirten im nördlichen Bundesstaat Kaduna
in Regierungsbezirk Kajuru in einigen Dörfern
mit 32 getöteten Christen am 5. Juni verübt.**

Außerdem hat ein Hubschrauber auf die Dorfbe-
wohner geschossen. In der Region Kajuru haben
Bewaffnete auf Motorrädern eine katholische und
eine baptistische Kirche während deren Gottes-
diensten angegriffen. Es gab drei Tote und Dut-
zende Gläubige wurden von den Angreifern ent-
führt – wahrscheinlich um Lösegeld zu erpressen
(Quelle: VATICAN NEWS)

Fürbitte: Beten wir um ein Ende der muslimi-
schen Gewalt im Norden Nigerias und um eine
Strafverfolgung der Täter. Beten wir um das Über-
leben der Entführten und deren baldige Befreiung.

**Jemen – die landesweite Waffenruhe läuft nur
bis Anfang August – das ist viel zu wenig Zeit,
um die humanitäre Lage zu verbessern – hilft
jedoch, Leben zu retten.** Von den 30 Millionen
Menschen im Jemen sind nur einige Tausend
zum christlichen Glauben konvertiert, die sich alle
nur im Geheimen treffen können. Sie werden
selbst von den eigenen Familien entweder ausge-
schlossen oder gar mit dem Tod bedroht. Die
Christen haben Anteil an der ständig größer wer-
denden Hungersnot mit immer mehr Opfern (Quelle
Gesellschaft für bedrohte Völker + Open Doors).

Fürbitte: Beten wir um Frieden für alle Jemeniten
und dass die Hungersnot ein Ende findet. Beten
wir für die wenigen Christen um Schutz.

**Myanmar – nachdem sich die Kämpfe zwi-
schen dem Militär und der „Kaenni National
Defense Force“ (KNDF) seit dem 6. Juni in den
Gemeinden Phrosuo und Demoso im Bundes-
staat Kayah mit einer großen christlichen Be-
völkerung verschärft haben, wurde in der Diö-**

**zese Lookaw die St. Matthäuskirche von
Soldaten in Brand gesetzt.** Seit dem Ausbruch
des Konflikts zwischen dem Militär und den
KNDF-Rebellen im Mai 2021 wurden neun katholi-
sche Kirchen durch Artilleriebeschuss schwer ge-
troffen. Etwa 16 von 38 Pfarreien der Diözese
wurden von Priestern, Nonnen und Gemeindeglied-
ern verlassen, um sich vor den Kämpfen in si-
chere Gebiete zu retten (Quelle: VATICA NEWS).

Fürbitte: Beten wir, dass die Konfliktparteien die
Heiligkeit von Orten des Gebetes, Krankenhäu-
sern und Schulen endlich respektieren.

**Indien – Pastor V. Kruiyachan (62) und seine
Frau Seillenamma (57) wurden im Bundesstaat
Karnataka entsprechend dem Gesetz , das ille-
gale Konversionen zum Christentum zu be-
strafen sind, verhaftet. Sie werden beschul-
digt, mehr als 1.000 Stammesangehörige im
Bezirk Kadoga zum Übertritt gezwungen zu
haben.** Nach der neuen Verordnung drohen ihnen
bis zu fünf Jahren Haft und eine Geldstrafe von
25.000 Rupien (€ 310,-). Am 3. Juni vertrat ein
Richter des Obersten Gerichtshofs in Delhi die
Auffassung, dass Inder gemäß Artikel 25 der Ver-
fassung das Recht haben, zu einer anderen Reli-
gion zu konvertieren (Quelle: Barnabas Fund – IIRF-D +
AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass sich in Indien der
Rechtsgrundsatz „Bundesrecht bricht Landes-
recht“ durchsetzt und deshalb niemand mehr be-
straft werden darf, wenn er durch seine Tätigkeit
Menschen zu einem Religionswechsel veranlasst
hat.

**China im Bezirk Drango County in Ost-Tibet –
tibetische Mönche wurden jetzt gezwungen zu
unterschreiben, sie hätten im Dezember letz-
ten Jahres eine riesige Buddha-Statue im Be-
zirk Drango zerstört.** Dieselbe Quelle informier-
te „Tibet-Watch“ über die Zerstörung von elf tibeti-
schen Restaurants und Geschäften, weil die Ei-
gentümer über keine gültigen Papiere verfügten
und die Gebäude „zu hoch“ gebaut worden seien.
Die chinesische Regierung will sich vermutlich mit
diesem Vorgehen vom internationalen Druck be-
freien. Im Bezirk Drango gibt es nachweislich drei
„Umerziehungszentren“. Im Bezirk Drango wurden
vor Jahren so viele Tibeter verhaftet, dass die Ka-
pazität des Bezirksgefängnisses nicht mehr aus-
gereicht hat, so dass sogar Grundschulen als pro-
visorische Gefängnisse genutzt wurden – Verhält-
nisse wie in der „Kulturrevolution“ (Quelle: IGFM-
München).

Fürbitte: Beten wir für die Opfer der Regierung
und dafür, dass die Regierung der Forderung
nach Meinungs- und Religionsfreiheit endlich
Raum gibt.